

QUELLE:

[HTTP://WWW.SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/SAARLAND/NEUNKIRCHEN/NEUNKIRCHEN/NEUNKIRCHEN-FILME-SYNCHRONSPRECHERINNEN-UND-SYNCHRONSPRECHER-THEATER;ART446926,6398416](http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/neunkirchen/neunkirchen/neunkirchen/neunkirchen-filme-synchronsprecherinnen-und-synchronsprecher-theater;art446926,6398416)

NEUNKIRCHEN

# Bühne frei: Viel Spaß mit der Kreativität

Von *Elke Jacobi*,

09. März 2017, 02:00 Uhr



Ausstatter/Bühnenbildner Gregor Wickert (links) hat auch ein Bühnen-Modell als Anschauungsmaterial mitgebracht. Von Wolfgang Reeb (rechts) gab es den preisgekrönten Kurzfilm "Sekundenschlaf". Bühne und Film moderatorisch verknüpft hat Markus Müller. Fotos: Jörg Jacobi



Interessiert lauschten die über 60 Besucher und OB Jürgen Fried den Ausführungen der Kuntschaffenden.

## **In der Stummschen Reithalle plauderten Gregor Wickert und Wolfgang Reeb aus dem Nähkästchen.**

Da kommt so einiges auf die Neunkircher zu: ein neues Produktionsbüro für Filmschaffende, Dreharbeiten in Industriebrachen, Theateraufführungen in leerstehenden Gebäuden – und schließlich noch ein Zentrum für Kreativschaffende. Zu erfahren war dies beim ersten KreaTalk des Jahres und dem zweiten überhaupt.

Man erinnert sich: Im vergangenen Jahr hat die Stadt „NK Kreativ“ ins Leben gerufen. Entstanden als Folge der großen Resonanz auf die Veranstaltung „Steel-echt“ im Herbst vergangenen Jahres. Bereits einmal hatte unter der Dachmarke für Kunst, Kultur, Genuss und Kommunikation der KreaTalk stattgefunden. Damals im Saarpark-Center, angeknüpft an Steel-echt mit dem Schwerpunkt Design. Am Dienstagabend ging es nun um Bühne und Film. Markus Müller moderierte das „kreative Klassentreffen“, zu dem Ideen- und Gastgeber Oberbürgermeister Jürgen Fried eine mit über 60 Besuchern gut besetzte Stummsche Reithalle um sich versammelt sah. Die Gäste aus den Bereichen Wirtschaft und Kreativität – durchmischt mit einigen Honoratioren der Stadt – wollten's wissen. Ihre ungeteilte und erwartungsvolle Aufmerksamkeit richtete sich als erstes auf den gut vorbereiteten Ausstatter/Bühnenbildner Gregor Wickert. Mittels an die Großleinwand geworfener Fotos und Skizzen beschrieb er den Weg hin von der Idee bis zum fertigen Bühnenbild – und das gleich anhand zweier Beispiele (einmal vorgegebenes Umfeld in Form der Feuerwache in Saarbrücken, einmal frei bespielbare Bühne im Staatstheater Nürnberg).

Wickert plauderte allerdings nicht nur aus dem Nähkästchen seines täglich Brots. Bereits einen Tag vor der gestrigen offiziellen Vorstellung in Saarbrücken erfuhren die Neunkircher vom neuen Projekt, das Wickert und Schauspielerin-Ehefrau Nina Schopka ins Leben gerufen haben: das Korso-op.Kollektiv. Erstmals gibt es eine solche freie Gruppe professioneller Theatermacher im Saarland. Eine ihrer Aufgaben: Spielen an ungewöhnlichen Orten. Und hier kommt Neunkirchen ins Spiel, leerstehende Häuser, Industriebrachen und alles, was ins Programm passt, soll auch hier bespielt werden. „Damit ist das dingfest gemacht, dass das hier passieren wird“, freute sich Moderator Müller.

Auch Gast Nummer zwei hat so einiges vor in der ehemaligen Hüttenstadt, dieser „aufstrebenden Stadt“, der er sich als Arbeiterkind ganz besonders verbunden fühle und dessen Entwicklung er bewundere. Der Schauspieler, Autor, Produzent und charmante (und unüberhörbare) Pfälzer Wolfgang Reeb, der seinen preisgekrönten Film „Sekundenschlaf“ in einer Directors-Cut-Version im Gepäck hatte, will seinen beruflichen Mittelpunkt nach Neunkirchen verlegen. Am 1. April soll der Filmtreff eröffnet werden. Passend dazu wird dann am 22. und 23. April ein Filmemacher-Wochenende in der Kreisstadt stattfinden, der Film „Aisha“ wird ebenfalls unter anderem an Neunkircher Plätzen gedreht werden.

Gespannt sein dürfen die Neunkircher auch auf das Zentrum für Kreative, das im alten Kutscherhaus geplant ist. Jede Menge Diskussionsstoff, um in der lockeren Runde im Anschluss an einer Hamburger-aus-Neinkerjern-spendiert-vom-Gasthaus-Hör-Pause frisch gestärkt Wissenslücken zu füllen. Bis Mitternacht ging es so noch in immer kleiner werdender Runde vor allem um den saarländischen Filmemacher-Abend und das Korso-op.Kollektiv. Glücklich waren am Ende alle. Beate Pfeiffer, die gebürtige Neunkircherin, die seit vielen Jahren in München als Schauspielerin, Synchronsprecherin und Produzentin lebt, hat es jedenfalls nicht bereut, dass sie die mütterliche Couch spontan kurz nach Ankunft gegen die Reithalle getauscht hat. Auch Wickert und Reeb waren zufrieden. Das Feedback, das Müller bekam, war eindeutig: „Übereinstimmend haben die Besucher von einem spannenden Abend gesprochen und freuen sich auf mehr.“ Das wird es auch geben in Form eines weiteren Kreatalk im Laufe des Jahres – wann genau und zu welchem Thema, das ist allerdings noch offen.